Krisenresilienz: Checkliste für Extremwetterereignisse

Extremwetterereignisse wie Sturm, Starkregen und Überflutung oder Waldbrände können je nach Ausmaß eine Vielzahl an unterschiedlichen Auswirkungen auf Ihre Praxis haben. Hierzu gehören möglicherweise:

- Ein höheres Patientenaufkommen durch Verletzungen, Erkrankungen und Traumata (Art der Erkrankungen und Verletzung können zwischen unterschiedlichen Extremwetterereignissen variieren)
- Verletzungsrisiko für Mitarbeitende
- Eingeschränkte Behandlungsmöglichkeiten durch z.B. Zerstörung oder Beeinträchtigung von Praxisräumen, Medikamenten, Impfstoffen und medizinischen Geräten
- Eingeschränkte Erreichbarkeit von Praxisräumen oder Patient:innen im Falle von Hausbesuchen
- Beeinträchtigte Lieferketten für Medikamente und Laborwerte

Diese Checkliste zeigt Maßnahmen auf, die Ihre Praxis in Vorbereitung auf Extremwetterereignisse, währenddessen und danach umsetzen kann. Sie kann als Basis für Ihre individuellen Überlegungen dienen.

Vor dem Extremwetterereignis

✓	Aufgabe	Verantwortlich
Praxisteam		
	Allgemein:	
	Praxis erhält Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes[1] oder Warn-Apps wie NINA[2]	
	Praxisteam wird in einer Teamsitzung für das Thema „Extremwetterereignisse“ sensibilisiert	
	Praxisteam bearbeitet Checkliste in Teamsitzung	
Organisationsebene		
	Allgemein:	
	Mit umliegenden Praxen/Kliniken/Krankenhäusern mögliche Kooperation vereinbaren, um bei Schäden durch Extremwetterereignisse die Patientenversorgung aufrechtzuerhalten	
	Kommunikationskanäle für Patient:innen festlegen (z.B. Aushang zu Unwetterwarnungen)	
	Konzept und Infrastruktur für Online-Sprechstunde erwägen	
	Versicherungsschutz für Praxisräume und Inventar bei Extremwetterschäden klären	
	Die Praxis ist über lokale Aktionspläne zu Hochwasser/Starkregen/Waldbrand informiert	
	Hochwasser:	
	Identifizieren, wo und wie viele Sandsäcke gebraucht werden	
	Sichere Orte für Medikamente festlegen, sodass diese bei Hochwasser nicht beschädigt werden (z.B. nicht im Keller)	
	Sichere Orte für technische Geräte festlegen, sodass diese bei Hochwasser nicht beschädigt werden (z.B. nicht im Keller)	
	Waldbrand:	
	Masken besorgen, um Praxisteam bei Tätigkeiten draußen (z.B. Hausbesuche) vor Luftschadstoffen zu schützen	
Infrastrukturebene		
	Allgemein:	
	Fassade, Fenster und Dach auf Dichtigkeit überprüfen und ggf. erneuern	
	Waldbrand:	
	Anschaffung einer Messmöglichkeit zur Luftqualitätsüberwachung erwägen	
	Luftfilter besorgen	

Während des Extremwetterereignisses

Offizielle Extremwetterwarnung für das Gebiet der Praxis ausgesprochen

✓	Aufgabe	Verantwortlich
Organisationebene		
	Allgemein:	
	Praxisteam und Patient:innen über bevorstehendes Ereignis informieren	
	Auf einen eventuellen Stromausfall vorbereiten (siehe Krisenresilienz: Checkliste für Stromausfälle	

	Abwägen, ob bestimmte Termine telefonisch oder in einer Online-Sprechstunde abgehandelt werden können, damit Patient:innen ihre Wohnung nicht verlassen müssen	
	Abwägen, ob die Praxis akut bedroht ist und evakuiert werden muss	
Infrastrukturebene		
	Hochwasser:	
	Sandsäcke besorgen, um Türen und Fenster abzudichten	
	Technische Geräte, Chemikalien und Medikamente aus hochwassergefährdeten Lagerungen (z.B. Boden, Keller) entfernen	
	Starkregen:	
	Freilauf der Regenrinne sicherstellen, ggf. Wasserablauf vom Balkon sicherstellen	

Extremwetterereignis eingetroffen

✓	Aufgabe	Verantwortlich
Praxisteam		
	Waldbrand	
	Masken (z.B. N95) an Praxisteam bei Tätigkeiten draußen (z.B. Hausbesuche) mitgeben, um sie vor Luftschadstoffen zu schützen	
Organisationsebene		
	Allgemein:	
	Mit Kooperationspraxen austauschen, um Patientenversorgung aufrecht zu erhalten	
Infrastrukturebene		
	Waldbrand:	
	Luftfilter anwenden, um Luftqualität im Innenraum zu wahren	
	Fenster und Türen geschlossen halten	
	Luftqualität im Innenraum überwachen	
	Hochwasser:	
	Alle Sicherungen ausschalten und Stecker ziehen, um Stromschläge zu vermeiden	

Nach dem Extremwetterereignis

✓	Aufgabe	Verantwortlich
Infrastrukturebene		
	Allgemein:	
	Ausmaß der baulichen Beschädigung der Praxis durch Experten/Expertin prüfen lassen, der Versicherung melden und entscheiden, ob die Praxis im Regelbetrieb weiterarbeiten kann	
	Ausmaß der Beschädigung am Inventar prüfen und der Versicherung melden	
	Falls Regelbetrieb nicht möglich ist, Möglichkeiten zur Überbrückung identifizieren, z.B. mit Kooperationspraxen austauschen, andere Räumlichkeit übergangsweise nutzen	
Praxisteam		
	Retrospektiv Extremwetterereignis im Praxisteam besprechen: Welche Lehren werden gezogen? Was hat gut geklappt? Welche Probleme sind aufgetaucht? Was sollte bei einem möglichen nächsten Extremwetterereignis verbessert werden?	
	Für vermehrte psychische Belastungen von Patient:innen sensibilisieren und ggf. Team schulen, damit umzugehen	
	Psychische Gesundheit des Praxisteams beachten: Austausch im Team, auf Hilfsmöglichkeiten hinweisen, gegenseitige Unterstützung	

Weiterführende Hinweise:

[1] Amtliche Extremwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes: www.dwd.de; Stichwort: Newsletter Amtliche Warnungen

[2] Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html

Warn-App NINA

Quellen:

Checklists to assess vulnerabilities in health care facilities in the context of climate change. Geneva: World Health Organization; 2021. Licence: CC BY-NC-SA 3.0 IGO.

Wiesehahn, L.T., Kaifie, A. The impact of the 2021 flood on the outpatient care in the North Rhine region, Germany: a cross-sectional study. *BMC Public Health* 24, 250 (2024). https://doi.org/10.1186/s12889-023-17279-y

Kerler, E. Ärzte praktizieren nach der Flut mit einfachsten Mitteln. *ÄrzteZeitung*. (2021). https://www.aerztezeitung.de/Politik/Aerzte-praktizieren-nach-der-Flut-mit-einfachsten-Mitteln-421824.html